Inhalt

A. Einleitung: Paulus als Philosoph 1

I. Der „Philosoph“ zur Zeit des Apostels 2
II. Fragestellung 4
III. Forschungsgeschichte 5
IV. Methodik und Aufbau der Untersuchung 15
V. Forschungsziel 19

B. Hauptteil 21

I. Konversionserlebnisse:
Der Beginn eines neuen Lebens 22
0. Einleitung 22
1. Konversion von Philosophen 23
1.1 Versuch einer Definition 23
1.2 Konversionserzählungen: Eine Auswahl 29
1.3 Verwendete Motive 54
2. Konversion des Paulus 63
2.1 Die Berichte der Apostelgeschichte:
Das Konzept des Lukas 63
2.1.1 Erster Bericht: Apg 9 68
2.1.2 Zweiter Bericht: Apg 22 74
2.1.3 Dritter Bericht: Apg 26 77
2.1.4 Apg 9; 22; 26 und die
Philosophenkonversionen:
Ein Vergleich 81
2.2 Die Selbstaussagen des Paulus 90
2.2.1 Motive in den Briefeinleitungen 91
2.2.2 Motive in Gal 1,10-16.20.23f. 92
2.2.3 Motive in 1 Kor 9,1-3 100
2.2.4 Motive in 1 Kor 15,8-10 102

2.2.5 Motive in Phil 3,5-15 105
2.2.6 Weitere Analogien 112
3. Resümee 116

II. Erscheinung und Selbstpräsentation 123
0. Einleitung 123
1. Erscheinung und Selbstpräsentation der Philosophen 124
1.1 Das Erscheinungsbild 124
1.2 Das Auftreten der Philosophen und ihre Abgrenzung von den Sophisten 127
2. Erscheinung und Selbstpräsentation des Paulus 141
2.1 Das Erscheinungsbild 141
2.1.1 Hinweise in den Paulusbriefen 141
2.1.2 Hinweise in der Apostelgeschichte 142
2.2 Das Auftreten des Paulus und seine Abgrenzung von den Gegnern 143
2.2.1 Darstellung innerhalb der Paulusbriefe 144
2.2.2 Darstellung der Apostelgeschichte 153
3. Resümee 155

III. Ermahnung und Unterweisung: Der Bekehrte bekehrt 158
0. Einleitung 158
1. Paränese der Philosophen 159
1.1 Literarische und rhetorische Konventionen 165
1.1.1 Einzelworte 165
1.1.2 Zitate 167
1.1.3 Rhetorische Fragen 174
1.1.4 Erinnerung an Bekanntes und Gruppenidentität 175

1.1.5 Positive und negative *exempla*: Aufruf zur Nachahmung und Warnung ... 179
1.1.6 Antithesen ... 190
1.1.7 Tugend- und Lasterkataloge ... 192
1.1.8 Diatribenstil ... 196
1.2 Das Verhältnis zwischen Philosoph und Schüler: Rollen und Kriterien ... 201
1.2.1 Die Rollen des Philosophen bei der Paränese ... 202
1.2.2 Fähigkeiten und Kriterien guter Paränese ... 210
1.2.3 Berufung auf Gott ... 225
2. Gemeindeparänese des Paulus ... 227
2.1 Literarische und rhetorische Konventionen ... 229
2.1.1 Einzelworte ... 229
2.1.2 Zitate ... 236
2.1.3 Rhetorische Fragen ... 246
2.1.4 Erinnerung an Bekanntes und Gruppenidentität ... 248
2.1.5 Positive und negative *exempla:* Aufruf zur Nachahmung und Warnung ... 253
2.1.6 Antithesen ... 263
2.1.7 Tugend- und Lasterkataloge ... 266
2.1.8 Diatribenstil ... 272
2.2 Das Verhältnis zwischen Paulus und Gemeinden: Rollen und Kriterien ... 279
2.2.1 Die Rollen des Paulus bei der Gemeindeparänese ... 280
2.2.2 Fähigkeiten und Kriterien guter Gemeindeparänese ... 291
2.2.3 Berufung auf Gott ... 305
3. Resümee ... 307

IV. Der Umgang mit Leiden: Peristasenkataloge ... 312
0. Einleitung ... 312

1. Peristasen des σοφός: Die Beurteilung von Widrigkeiten in der Philosophie 314
1.1 Der Begriff περίστασις und die stoische Affektenlehre 314
1.2 Peristasenkataloge in der Philosophie 325
2. Peristasen des ἀπόστολος: Die Beurteilung von Widrigkeiten bei Paulus 339
2.1 1 Kor 4,8-16 341
2.2 2 Kor 4,7-12 349
2.3 2 Kor 6,4-10 355
2.4 2 Kor 11,23-29 362
2.5 2 Kor 12,9f. 373
2.6 Phil 4,11-13 377
2.7 Röm 8,31-35 382
3. Resümee 386

C. FAZIT: Das Ethos des ἀπόστολος 393

I. Kurzzusammenfassung der Ergebnisse 394
II. Paulus kennenlernen: Wissen wir anhand der Ergebnisse mehr über sein Ethos? 400

LITERATUR 405
STELLENREGISTER 431